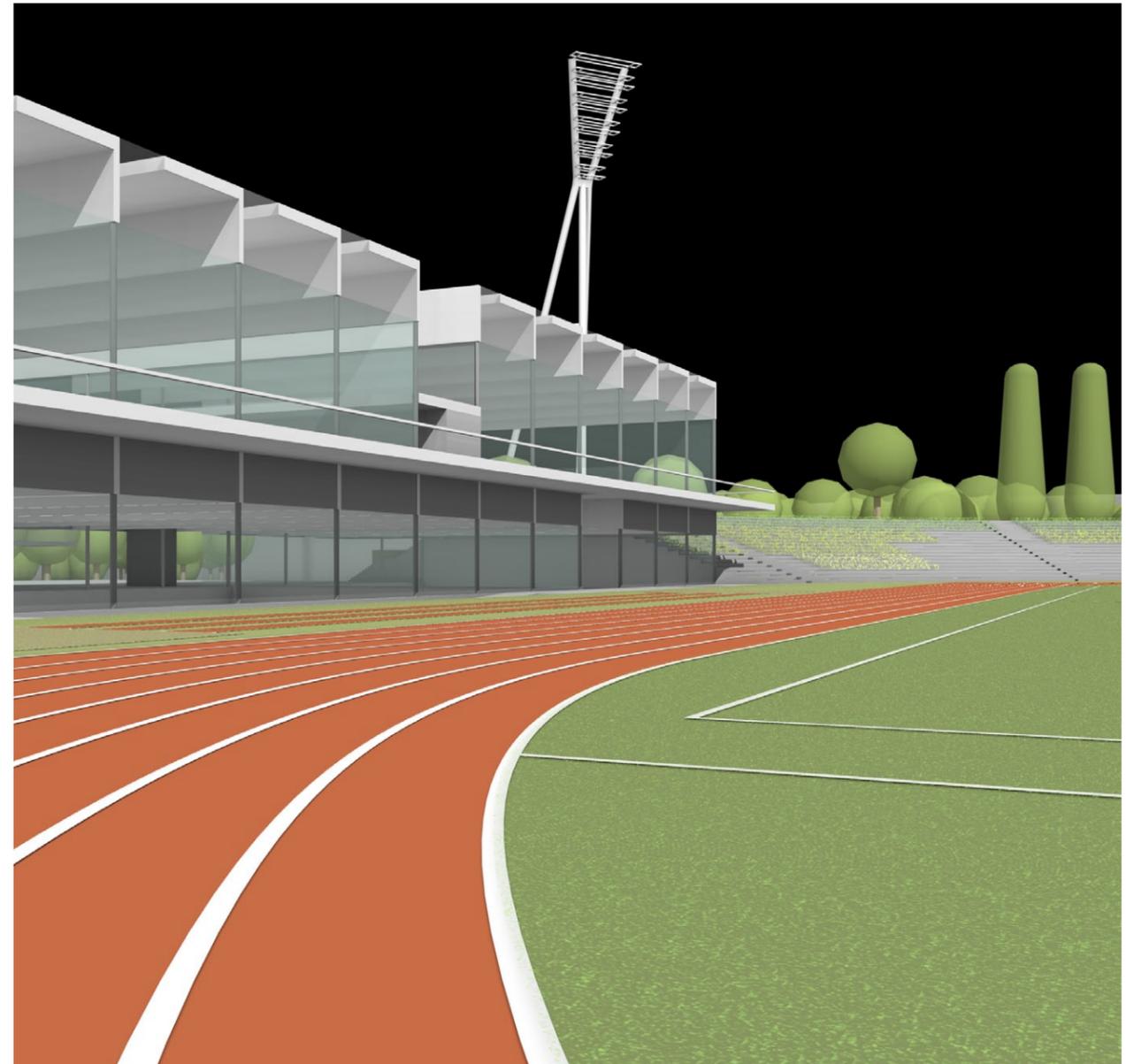


BI Jahnsportpark
RESTART JSP
Nachhaltige Perspektiven
für einen
inklusiven Sportpark

Vorstellung 18.07.2025



© BI Jahnsportpark

RESTART JSP

...ist der Vorschlag der Bürgerinitiative Jahnsportpark für eine für eine zukunftsfähigere Entwicklung des Jahnsportparks als die, die sich der Berliner Senat vorstellt:

- näher am Bedarf von Breiten-, Schul- und Vereinssport
- inklusiv in Nutzung und Erschließung
- mit weniger Bodenversiegelung und baulicher Dichte dem Charakter des Parks gemäß
- ohne Kommerz und ohne Ausrichtung auf profitorientierte, außersportliche Events
- deutlich bescheidener, deutlich weniger Ressourcen verbrauchend
- deutlich günstiger und somit zu dem, was sich Berlin leisten kann, besser passend.

RESTART JSP geht von dem aus, was nach dem begonnenen Abriss noch da ist:

Zuallererst der Jahnsportpark als eminent wichtiger Grün- und Erholungsraum; dann immer noch ein geschichtsträchtiges Stadion, das gut in die Topographie integriert ist, mit seinen gestuften Rängen, einer überdachten Westtribüne und vier zeichenhaften Lichtmasten.

Und: Nach Abriss der Osttribüne besteht die Möglichkeit, das freigewordene Baufeld ungefähr im Volumen des Vorgängerbaus sehr effizient mit einem gestapelten Hallenbau zu nutzen und über das Raumprogramm des Senats hinausgehende Bedarfe des Schul- und Vereinssports unterzubringen.

Also: Nicht das massive Stadion, das das Land Berlin bauen will, nicht die im Park fehlplazierte Multifunktionshalle, keine Tiefgarage, kein Büroturm, wie im gerade verabschiedeten B-Plan vorgesehen!

Stattdessen Hallen für den Breiten-, Schul-, Inklusions- und Vereinssport an einer Stelle, die jetzt als Lücke, als ‚Wunde‘ klafft, mit deren Neubebauung die Versiegelung des Jahnsportparks nicht erhöht würde.

RESTART JSP ist dabei kein konkreter Architekturentwurf, den die BI propagiert. Wir richten uns nicht gegen den prämierten Wettbewerbsentwurf, aber gegen das überzogene Raumprogramm des Wettbewerbs - und gegen die konfrontative Art, mit der der Berliner Senat derzeit sein hochproblematisches Vorhaben durchzusetzen versucht.

RESTART JSP ist ein Szenario, das den beschriebenen Hallenbau anstelle der ehemaligen Osttribüne flächen- und volumenmäßig plausibel und überprüfbar machen will - etwa in der Art von Testentwürfen, wie sie gemacht werden, bevor Architekturwettbewerbe ausgeschrieben werden.

Die konkrete Gestalt des Hallenbaus wäre also in einem Wettbewerb erst noch zu finden!

RESTART JSP

Wie das Szenario zeigt, können auf der Grundfläche von ca. 98 x 35 Metern zuzüglich der auskragenden Ebenen und vorgelagerten Rampen und in einer maximalen Gebäudehöhe < 17 m über Geländenniveau die nachfolgend genannten Nutzungen untergebracht werden.

Programm: Ausgehend vom Raumprogramm der ‚Multifunktionshalle‘ werden vorgesehen: Eine Vierfeldsporthalle, ein Kraft- und Bewegungszentrum, eine Dreifeldsporthalle und Flächen für das ‚Begegnungszentrum‘. Das Volumen erlaubt sogar die Anordnung einer weiteren Dreifeldsporthalle. Diese Hallen mit ihren jeweiligen Umkleiden und Geräteräumen liegen auf zwei Hauptebenen: Einer ins Gelände eingelassenen unteren Ebene und einem Obergeschoss auf Höhe der Wallkrone des bestehenden Stadions.

Erschließung: Beide Ebenen können über Aufzüge wie über barrierefreie Rampen erschlossen und entfluchtet werden. Es werden also die inklusiven Zielsetzungen erfüllt, die man sich für die ‚Multifunktionshalle‘ gesetzt hat. Die Rampen könnten an der Fassade so zeichenhaft und schon aus der Ferne sichtbar in Szene gesetzt werden, dass es Spaß macht, die Höhendifferenzen gemeinsam, ohne Aufzug zu überwinden und dabei langsam einen Überblick über den Park zu bekommen. Für die Entfluchtung der oberen Ebene wird der Weg entlang der bestehenden Wallkrone herangezogen: Das Stadion funktioniert weiter; Hallenbau und Stadion gehen eine Symbiose ein. Auf Geländenniveau kann der Hallenbau an einer Stelle - auch von Fahrzeugen - durchquert werden, um das Stadioninnere zu erschließen.

Freiflächen: Innerhalb des Stadions können die bestehenden Betonstufen als Sitzstufen weiter genutzt werden. Dabei findet stellenweise Entsiegelung statt; das von den breiten Betonvorderkanten der Stufen gefasste Grün wird ergänzt durch Staudenpflanzungen in Segmenten, vor allem am Rand des Stadions.

Es ist weiterhin Platz für bis zu 10.000 Sitzplätze.

Im Stadioninneren werden die bewährten Sportflächen angeboten, die schon immer dort anzutreffen waren: Großspielfeld, Laufbahn, Weitsprung etc.

Im Freiraum östlich des Stadions können anstelle der geplanten Tiefgarage bis zu ca. 150 barrierefreie Stellplätze ebenerdig als ‚Parken unter Bäumen‘ realisiert werden, mit zusätzlichen, schattenspendenden Baumpflanzungen, die auch der Raumqualität der Nord-Süd-Durchwegung zugutekommen.

Weiter östlich kann das gewünschte dritte Großspielfeld in unmittelbarer Nähe zu den bestehenden zwei Großspielfeldern angelegt werden.

RESTART JSP

Mit diesen relativ einfachen Maßnahmen können auch bei den Freiflächen aktuelle Bedarfe erfüllt werden, ohne dass in das landschaftliche Gefüge des Parks eingegriffen werden müsste.

Kosten: Man spart sich den Bau des großen Stadions, dessen Nutzungsperspektive (außer für Kommerzveranstaltungen) ohnehin diffus ist. Man spart sich auch die Versiegelung von Parkfläche mit einer massiven ‚Multifunktionshalle‘ inklusive Tiefgarage und den Büroturm.

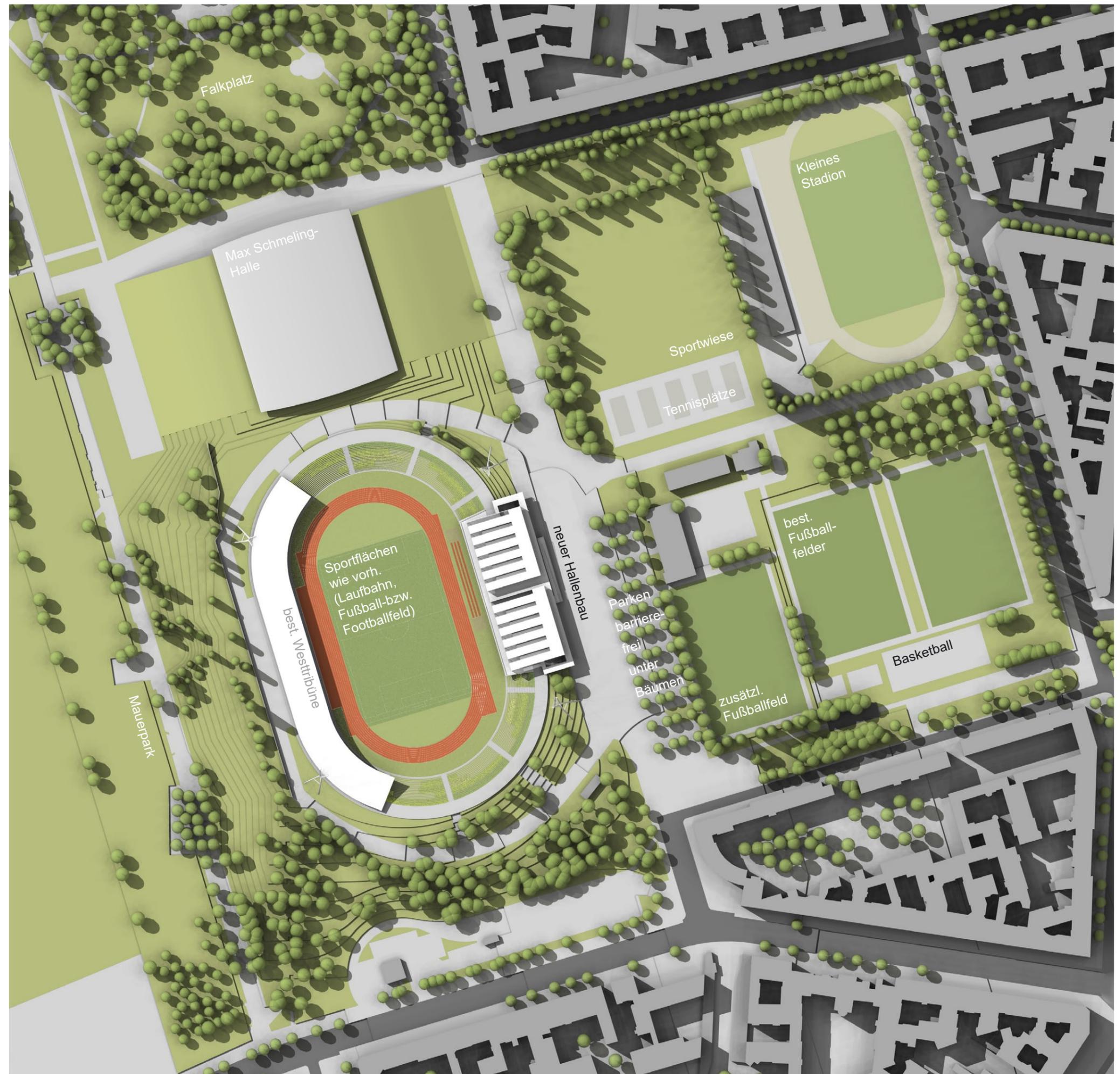
Stattdessen realisiert man die Flächen, die für den Breiten-, Schul-, Inklusions- und Vereinssport in Berlin dringend gebraucht werden. Statt 300 Millionen für Stadion, Multifunktionshalle und Büroturm kommt man mit dem Hallenbau auf 40 oder 50 Millionen!

RESTART JSP: Ein sehr einfacher und logischer Ausweg aus einer verfahrenen Situation.

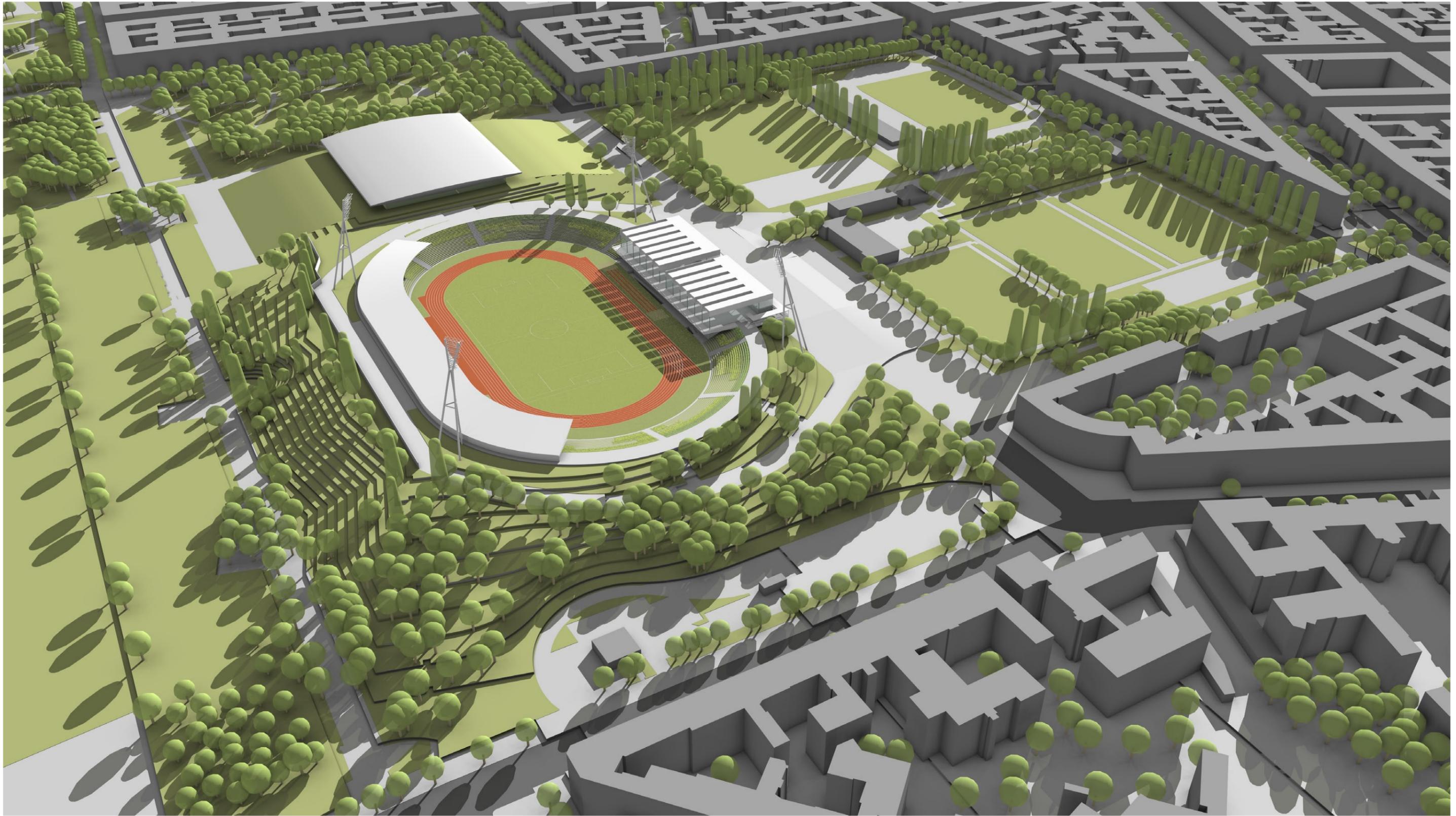
Aus dem Alptraum von Zerstörung, Dreck, Lärm, Beton und Kommerz, den der Berliner Senat hier anrichtet und immer weiter ausbreiten will, bietet RESTART JSP eine Exit-Strategie.

RESTART JSP – gemeinsames Handeln für einen zukunftsfähigen Sportpark!

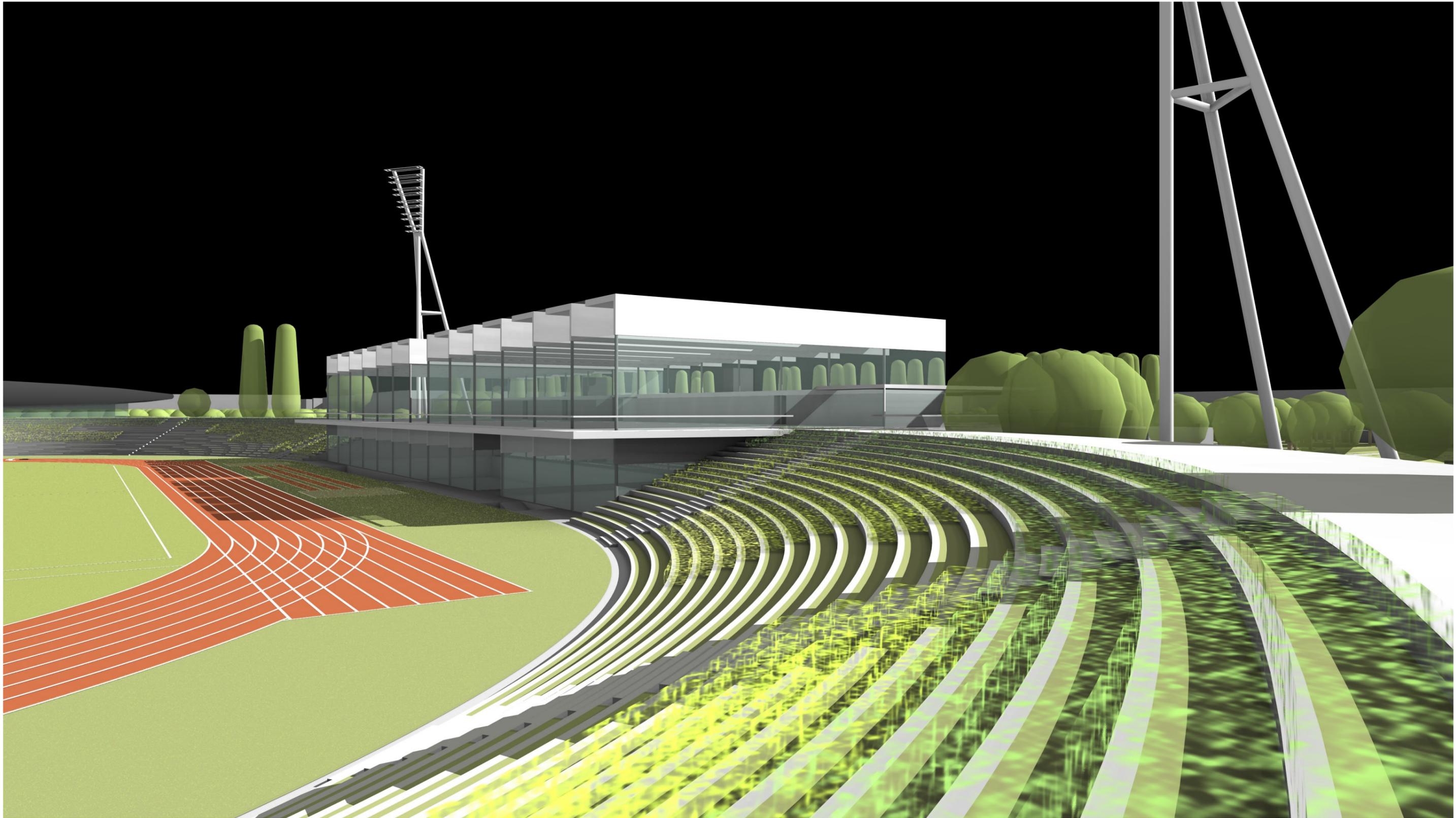
RESTART JSP



RESTART JSP

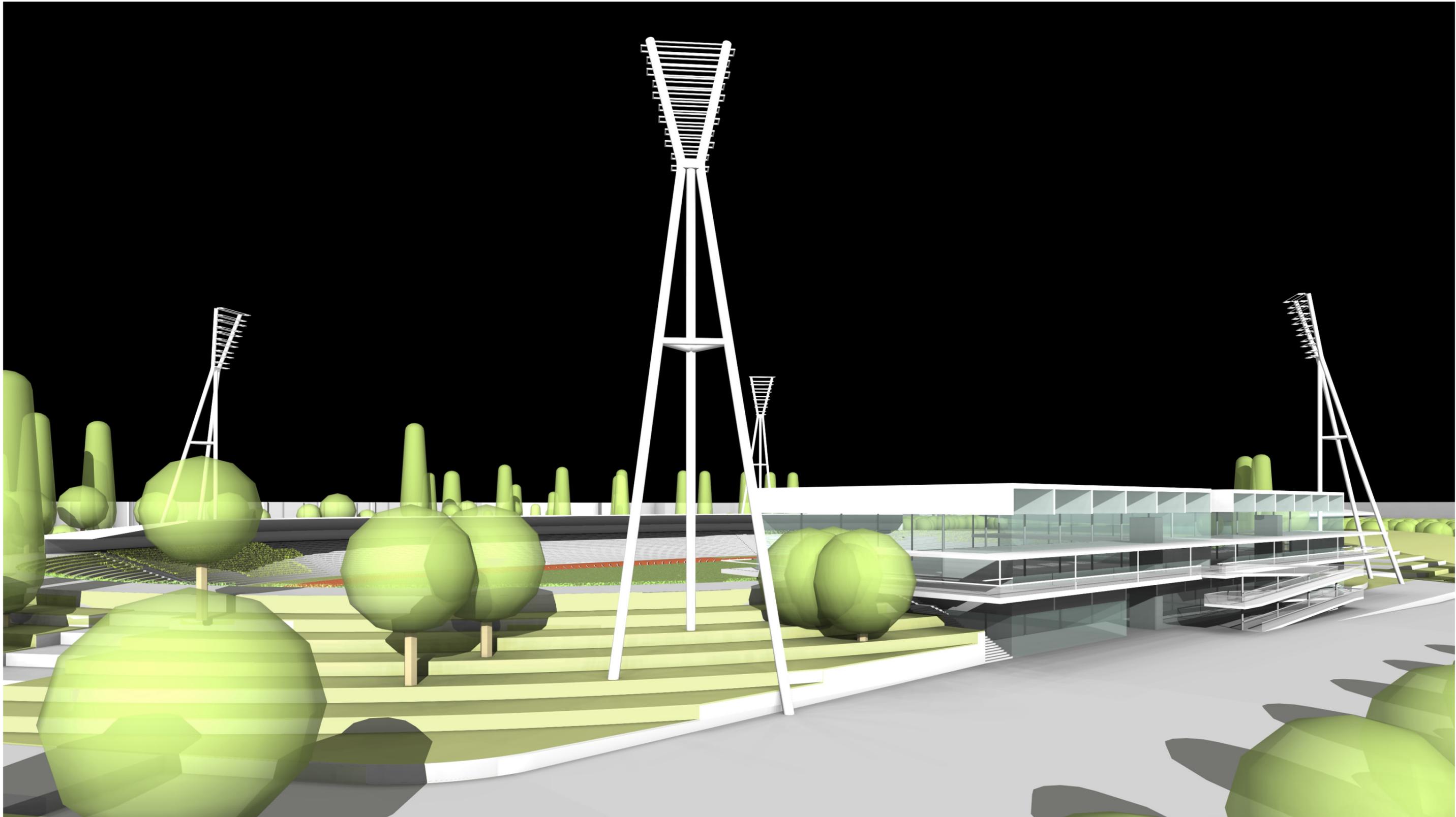


RESTART JSP



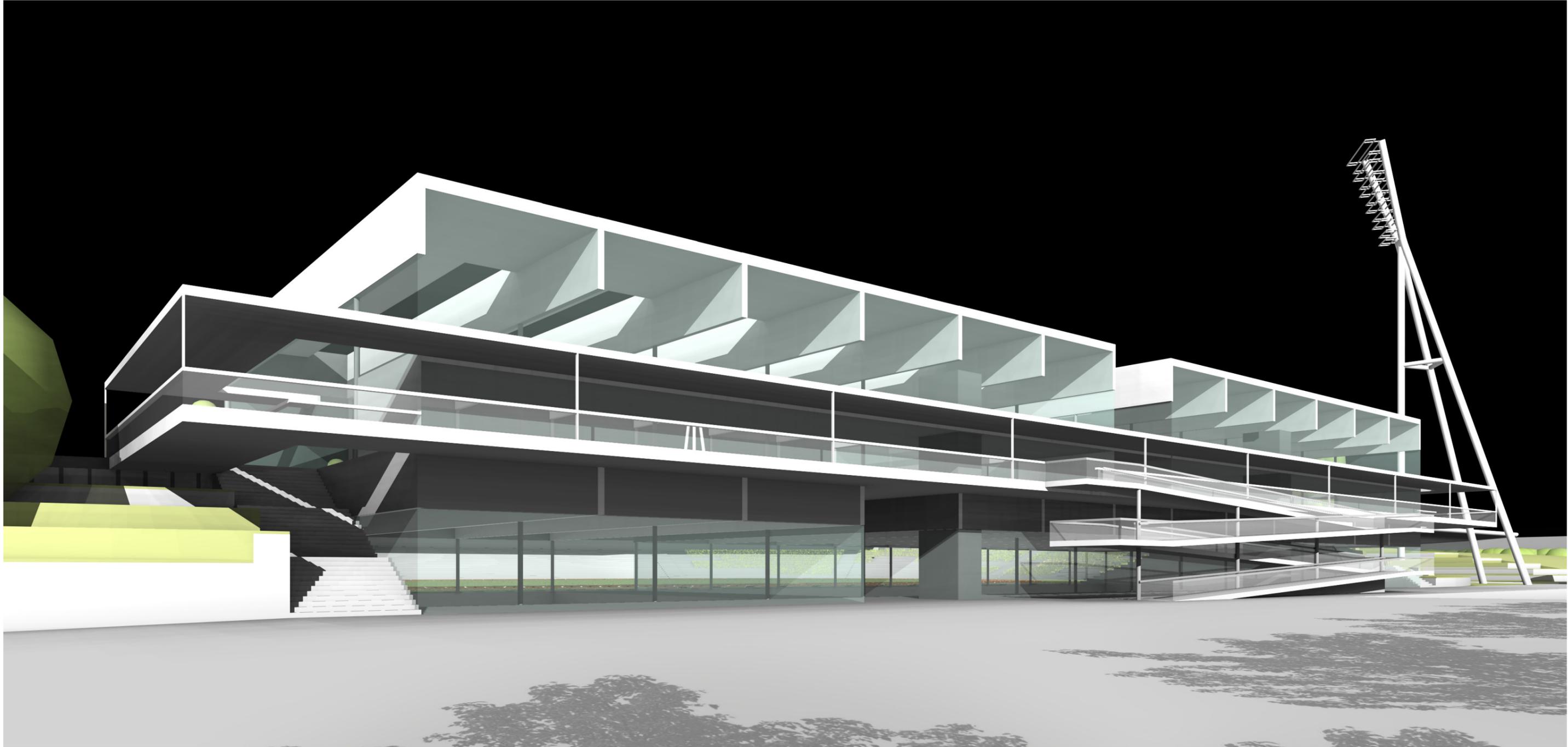
Perspektive von Südwesten aus dem Stadion auf den neuen Hallenbau © BI Jahnsportpark

RESTART JSP



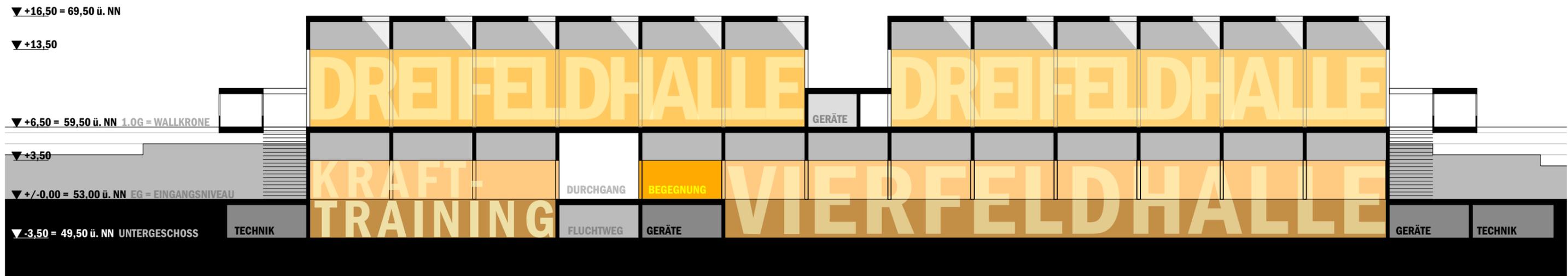
Perspektive von Südosten auf das Stadion und den neuen Hallenbau © BI Jahnsportpark

RESTART JSP

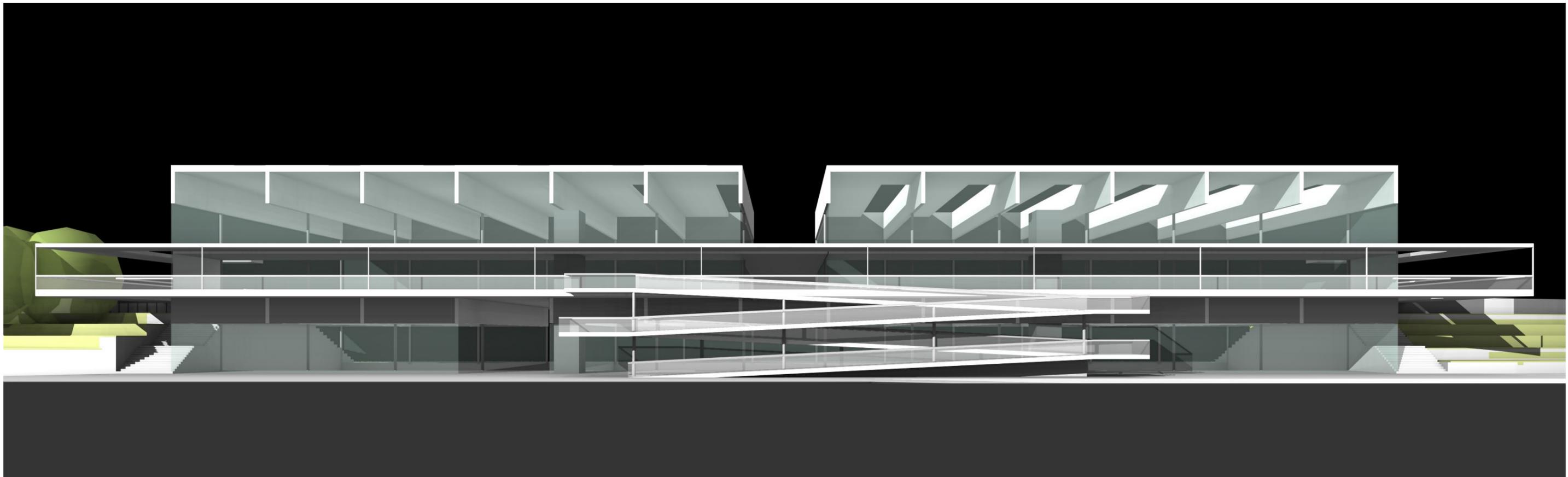


Perspektive von Südosten auf den neuen Hallenbau © BI Jahnsportpark

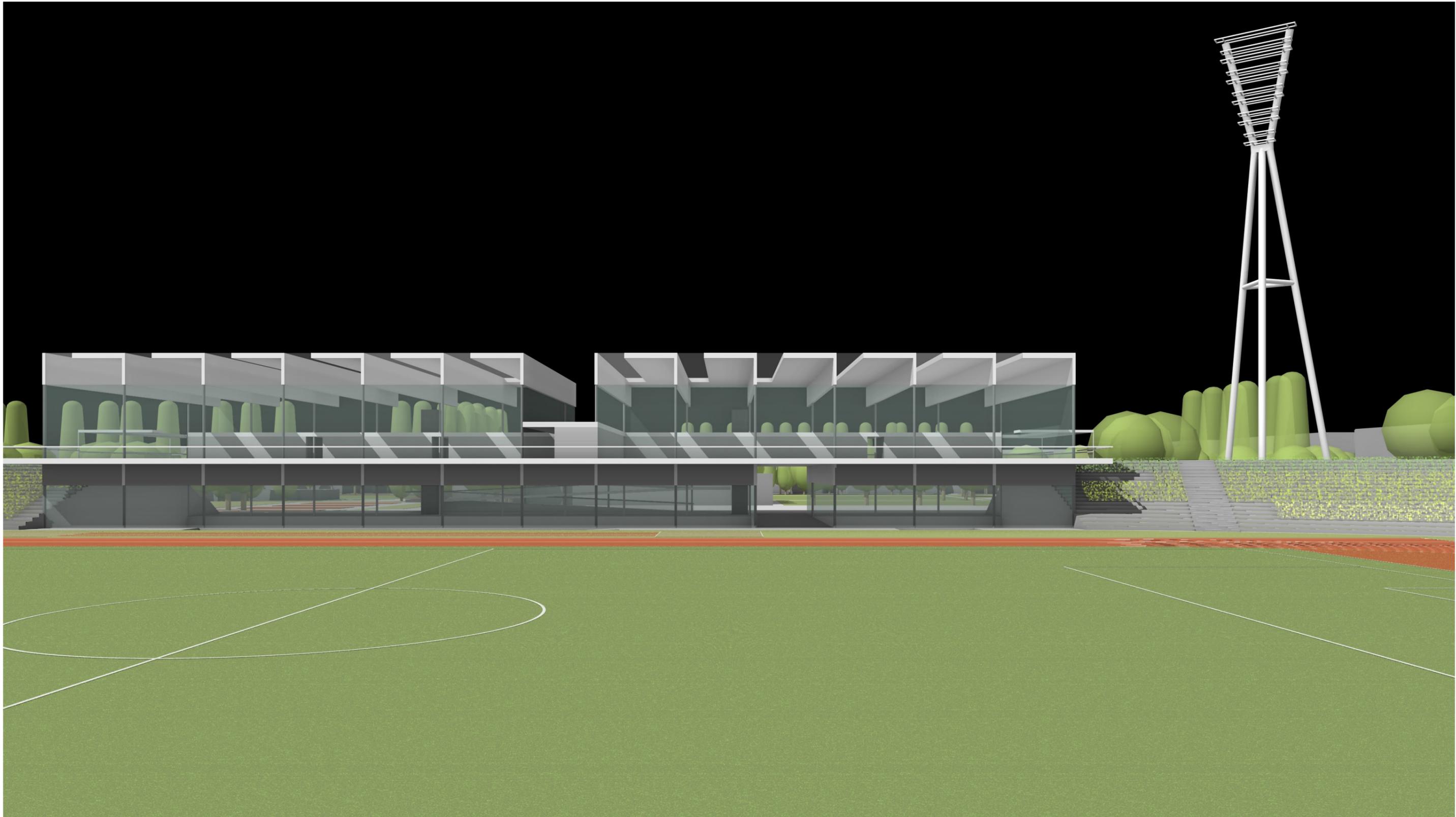
RESTART JSP



RESTART JSP

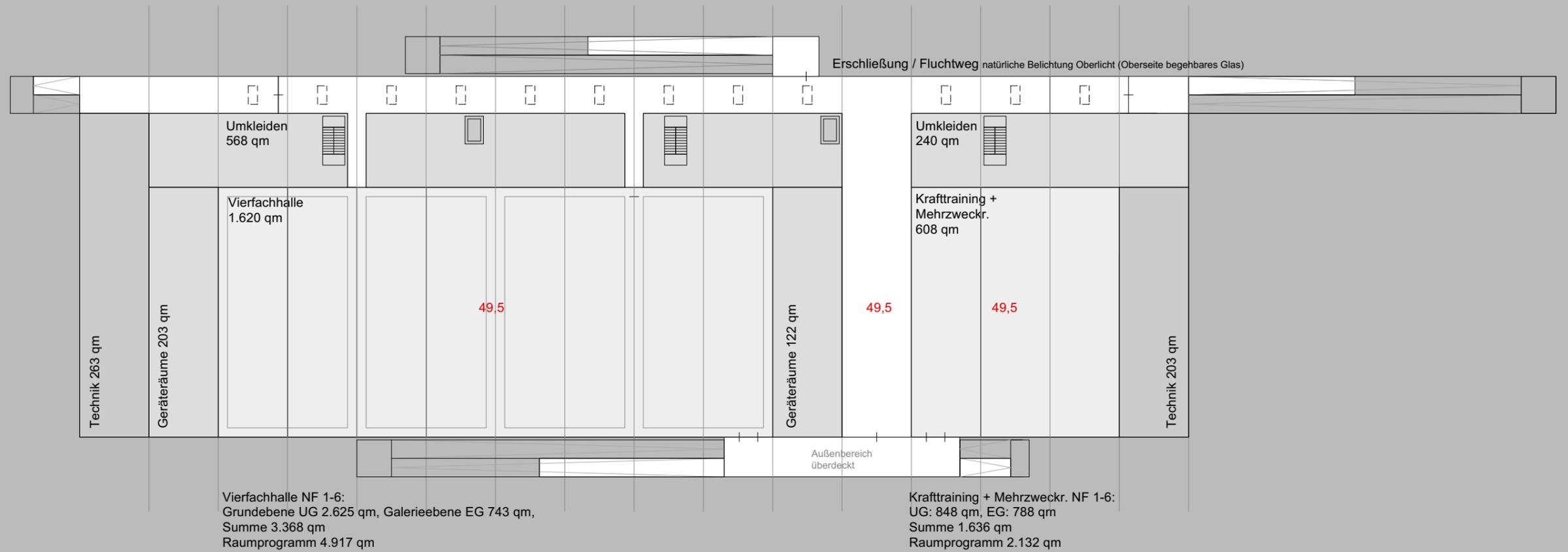


RESTART JSP



Ansicht Hallenbau Westseite (Stadionseite) © BI Jahnsportpark

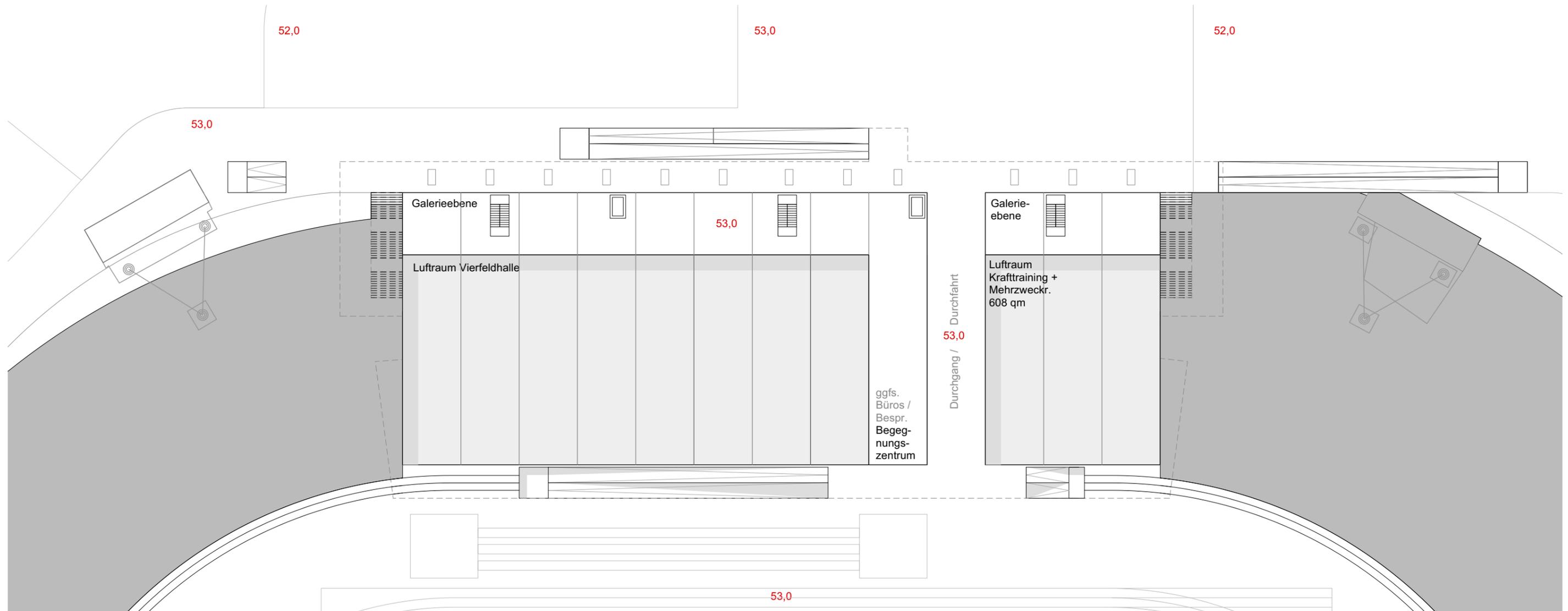
RESTART JSP



UG +49,50

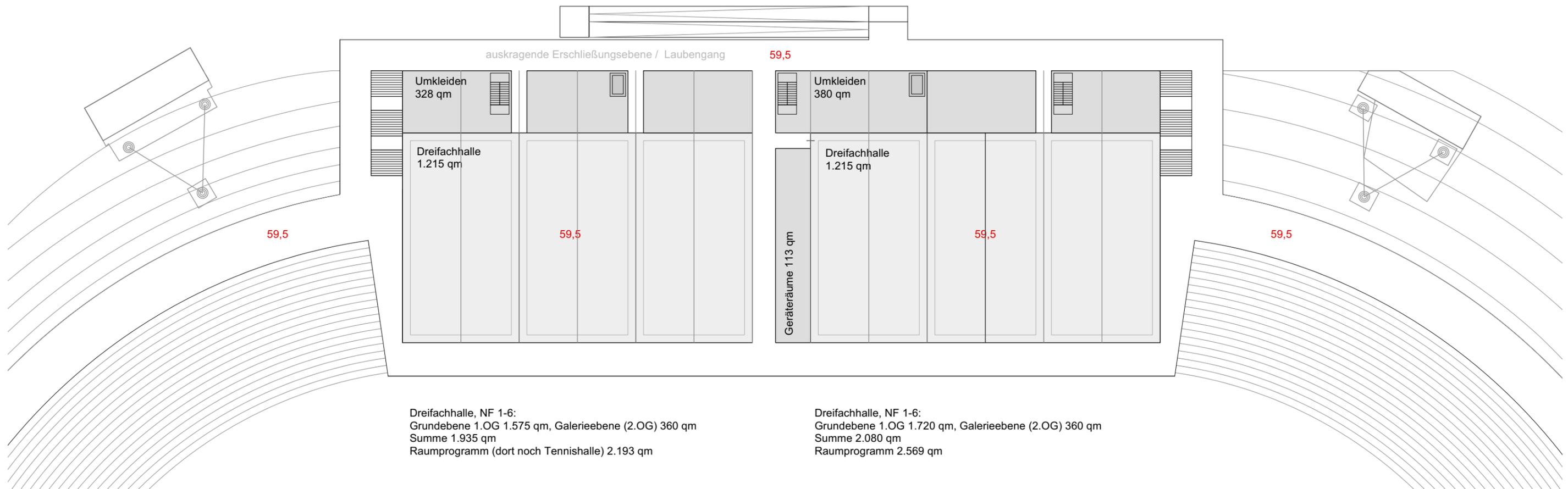
M 1:500

RESTART JSP



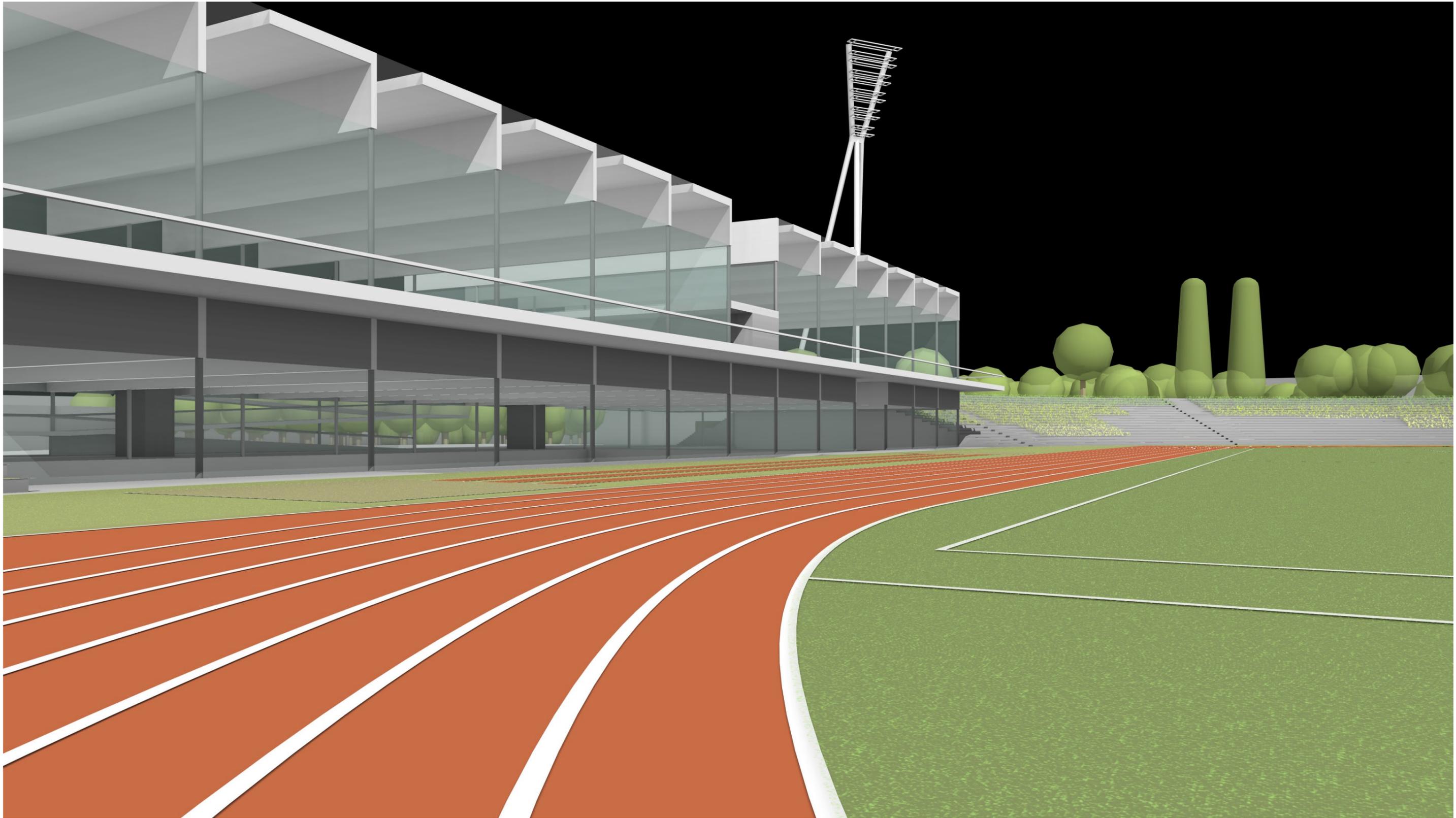
EG +53,00

RESTART JSP



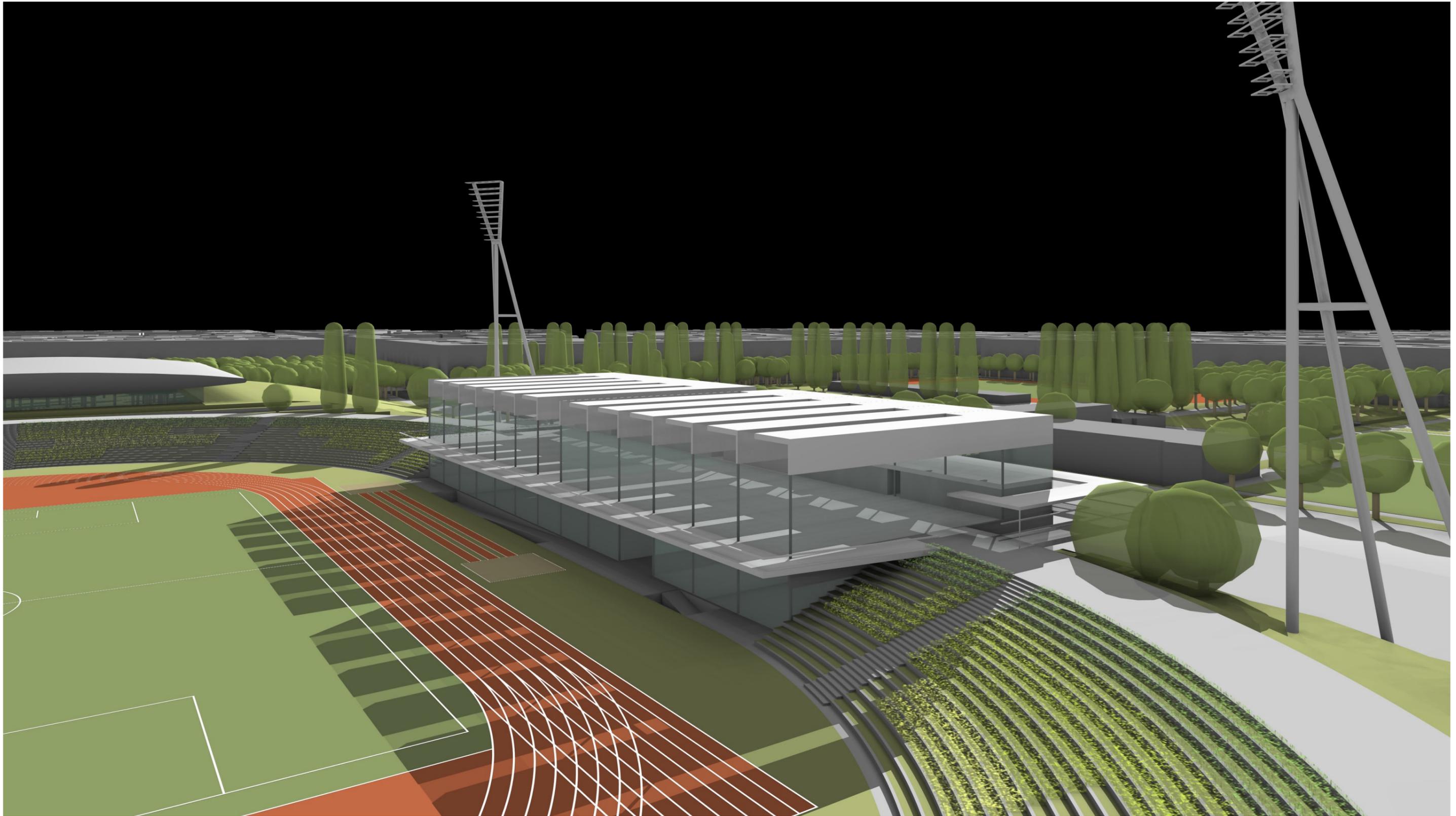
1.OG +59,50

RESTART JSP



Perspektive von Nordwesten aus dem Stadion auf den neuen Hallenbau © BI Jahnsportpark

RESTART JSP



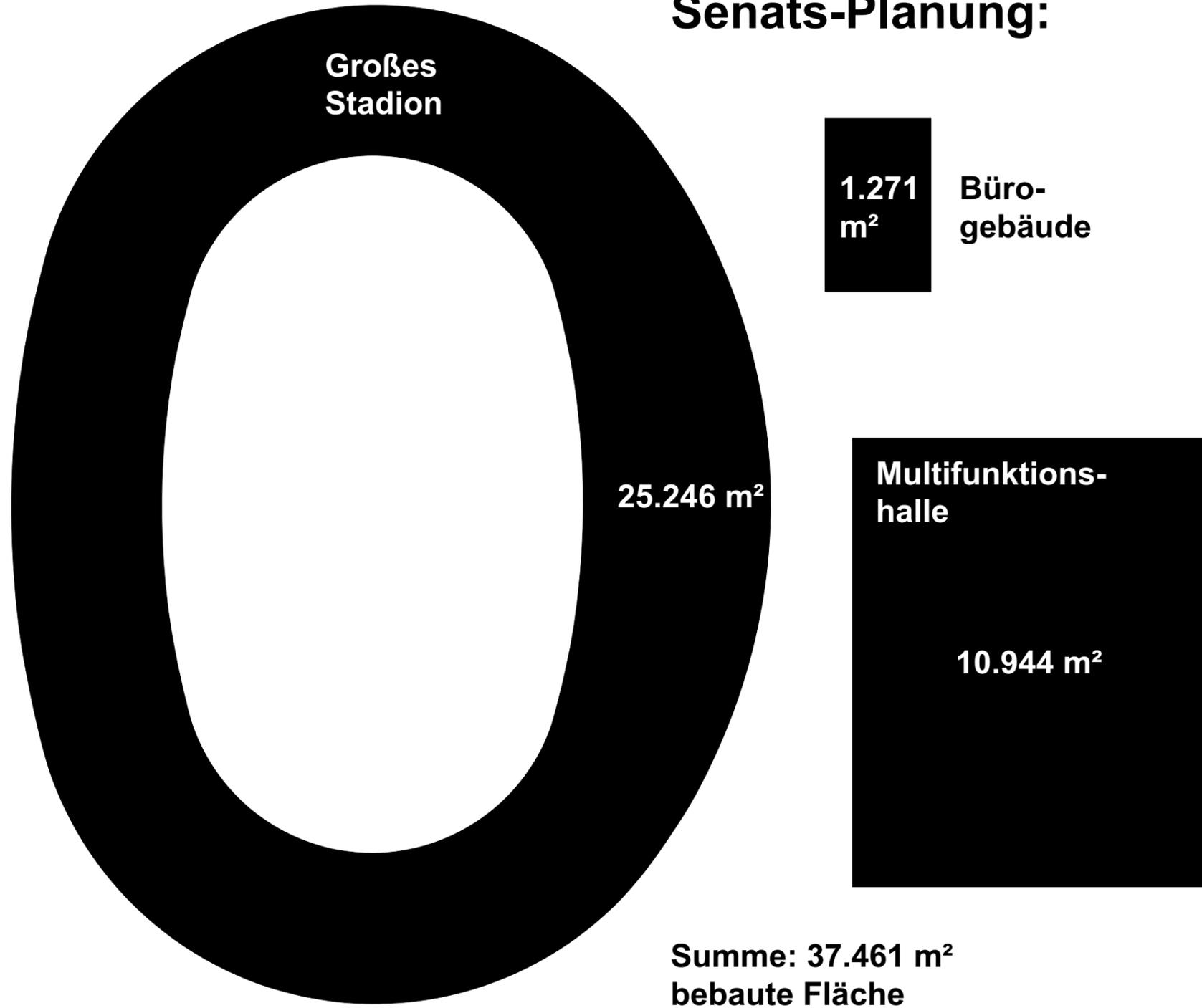
Perspektive von Südwesten über das Stadion auf den neuen Hallenbau © BI Jahnsportpark

RESTART JSP

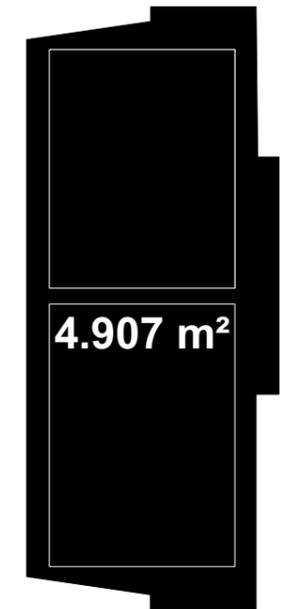


RESTART JSP

Senats-Planung:



RESTART JSP:



4.907 m²
bebaute Fläche:
13%